

Thema: Ökumene

Eindrücke vom zweiten ökumenischen Kirchentag

Erneuerung und Kontinuität

Der neue Pfarrgemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen

Keine Hoffnung für Betlehem?

Rückblick auf einen Vortrag über die schwierigen Lebensbedingungen in Palästina

Miteinander

SOMMER 2010



VOR 30 JAHREN IM PFARRBRIEF NEUER FRAUENKREIS UND VIEL BEWÄHRTES

Das Thema Weltkirche beherrscht das Titelblatt der Ausgabe zum Oktober 1980. Anlass hierzu gab der Weltmissionssonntag, der alljährlich im Oktober begangen wird. Die Mädchen- und Ministrantengruppen hatten sich im Vorfeld mit dem Thema Weltkirche beschäftigt, ein eigener »Missionssonntag der Jugend« bildete hier den Abschluss.

Der »Lebensbaum«, das bronzenes Bildwerk in unserer Pfarrkirche, steht im Mittelpunkt der Betrachtung auf den folgenden Seiten.

Margarete Mangold, Studentin der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit, stellte sich als neue Praktikantin vor, die »ein Jahr hier in der Pfarrei« verbrachte, »um auch aus der Praxis zu lernen«.

»Es geht bergauf im Kindergarten« verkündete eine Überschrift. Gemeint war hiermit die Einrichtung einer dritten Kindergartengruppe, nachdem diese eine Zeit lang nur noch in zwei Gruppen geführt wurde.

Bei der Pfarrjugend lief alles wie gewohnt, die zu Ostern neugegründete Mädchengruppe litt zwar zunächst unter aktuem Mitgliederschwund, einige Mädchen besannen sich jedoch eines besseren und sind wiedergekom-

men – und haben gleich noch ein paar Freundinnen mitgebracht.

Die Ministranten (damals nur Jungen) haben nachträglich ihren »Fahrplan« des vergangenen Sommers abgedruckt. Neben »fröhlich sein« »Ministrieren« und »Fußball« standen auch Stationen wie das Pfingst- und Sommerzeltlager in Hohn oder »Religiöse Fragen besprechen«.

Auf Seite 11 schließlich verkündet eine Nachricht »an alle aufgeschlossenen Frauen mit schulpflichtigen Kindern«, dass es jetzt einen Frauenkreis gibt, dessen erstes Treffen für den 16. Oktober anberaumt war.

Den gesamten Pfarrbrief vom Oktober 1980 finden Sie wie immer im Internet unter pfarreieugemeinschaft-heidingsfeld.de



MACH MAL SONNTAG!

EIN VEREIN MÖCHTE AUF ›MEHR SONNTAG‹ LUST MACHEN

GLAUBE
UND
LEBEN

»Der Sonntag ist ein Füllhorn. Ein Moment unbegrenzter Möglichkeiten. Der Sonntag lässt Raum und fordert nichts. Das ist sein Geheimnis. Deshalb werben wir für ihn«, heißt es auf den Seiten von

www.machmalsonntag.de.

Es handelt sich um eine Initiative des christlichen Vereins Andere Zeiten, die Lust machen will auf mehr Sonntag. Vorgestellt werden auf den Internetseiten ein so genanntes Sonntagsbuch, eine Sonntagstüte voller Verheißungen und weiser Wörter, die bundesweite Plakat- und Postkartenaktion zum Sonntag von Andere Zeiten, der Journalistenpreis und andere Initiativen

und Aktionen. Im Sonntagsblog kann man jede Woche neu lesen, was die Redaktionsmitglieder am Sonntag bewegt und nervt, erstaunt und erfreut. Leserinnen und Leser sind aufgefordert, ihre eigenen Erfahrungen mit dem Ersten Tag der Woche mitzuteilen.

ELFRIEDE KLAUE



© Andere Zeiten e.V.

ANZEIGE



Sportpark Herieden

Heriedenweg 5, 97084 Wü-Heidingsfeld
Tel/Fax: 0931-63493 oder 0931-9915680



Öffentliche Gaststätte am Sportpark Herieden

Restaurant mit Nebenzimmer für 110 Gäste.

Planen Sie eine Feier?

**Bei uns finden Sie die geeigneten Räumlichkeiten für Geburtstagsfeier,
Kommunion, Firmung, Familienfeier, Trauerfeier.**

**Gerne übernehmen wir auch die Bewirtung
im Saal von St. Laurentius!**

Auf Ihr Kommen freut sich Jürgen Wohlfart und sein Team

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag / Di - Fr 14 - 24 Uhr / Sa - So 11 - 24 Uhr

KRABELSTUBE JUNIKÄFER TREFFPUNKT FÜR KLEIKINDER MIT IHREN ELTERN

Die Krabbelstube ist für Eltern mit Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren gemacht und gedacht.

In einem extra dafür eingerichteten Raum im Obergeschoss des Pfarrhauses gibt es die Möglichkeit, sich in angenehmer und kindgerechter Atmosphäre mit anderen Eltern zu treffen, auszutauschen und gemeinsam mit den Kindern neue Kontakte zu knüpfen.

Die Treffen finden jeweils montags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus Zur Heiligen Familie, Frau-Holle-Weg 4 statt.



Ansprechpartnerin:
Irina Brenner
T: [REDACTED]



Die Krabbelstube ist kleinkindgerecht ausgestattet und wohnlich eingerichtet Foto: Brenner

Guido Linse Metzgerei + Partyservice

Sie können uns auch
Montags und Dienstags
telefonisch erreichen!

Mittwoch	7.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 13.00 Uhr
Freitag	7.00 - 18.00 Uhr
Samstag	7.00 - 13.00 Uhr

97084 Würzburg-Heldingsfeld · Lehmgrubenweg 4 · Tel: (09 31) 6 59 04

KEINE HOFFNUNG FÜR BETLEHEM?

VORTRAG ÜBER DIE PROBLEME DER PALÄSTINENSER

EINE
WELT

»Keine Hoffnung für Betlehem« war der Titel des Vortrages, den Friedel Wallenhorst am 28. Mai in unserer Pfarrsaal gehalten hat. Herr Wallenhorst ist insbesondere auf die schwierige Lebenssituation der Palästinenser im Westjordanland eingegangen. Über den Sport pflegt er seit Jahren einen guten Kontakt zu palästinensischen Freunden, die er in den letzten Jahren sehr oft besucht hat. Das was Friedel Wallenhorst an diesem Abend erzählte entspricht der Meinung von Norbert Blüm (CDU) der über das Westjordanland im Jahr 2003 geschrieben hat: »Der Alltag der Palästinenser ist ein Leben mit Schikanen, Demütigungen und von raffinierter Unterdrückung«.

Die UN-Resolution 242 vom 22. November 1967 fordert den Rückzug Israels »aus den während des Sechstagekrieges besetzten Gebieten, also aus dem Gazastreifen und dem Westjordanland«. Im Gegenzug fordert sie eine Anerkennung Israels und die Respektierung seiner Sicherheit. Israel hat diese Forderung bis heute nicht erfüllt. Die Resolution erklärt ferner, dass es notwendig ist, die Freiheit der Schifffahrt auf den internationalen Wasserwegen in der Region zu garantieren und eine gerechte Regelung des Flüchtlingsproblems herbeizuführen. Aus dem Gazastreifen ist die israelische Armee 2005 abgezogen.

Israel wurde immer wieder wegen Verletzung der Menschenrechte, brutaler Besatzungspolitik und Angriffshandlungen gegen Nachbarstaaten von der UNO verurteilt. Bis 2005 sah sich Israel dem Terror aus dem Westjordanland ausgesetzt. Aus dem Gazastreifen, wo die islamistische Hamas das Sagen hat, wird Israel immer wieder mit Raketen beschossen. Die Antwort Israels darauf war der Einmarsch der israelischen Armee im Dezember 2008. Im Januar 2009 erfolgte dann der Rückzug.

Hier einige der Punkte, auf die Herr Wallenhorst in seinem Vortrag eingegangen ist:

Westjordanland

Das Westjordanland hat eine Fläche von 5.882 km². Die Bevölkerung wird, je nach Quelle, mit ca. 1,5 bis 2,3 Millionen Arabern und mehr als 400.000 Juden (inkl. Ost-Jerusalem) angegeben.

Grenzen und Grenzbefestigungen

Begrenzt wird das Westjordanland gegen Jordanien durch den Jordan, gegen Israel existiert keine natürliche Begrenzung – die oft als Grüne Linie bezeichnete Grenze verläuft südlich des Sees Genezareth bogenförmig in Richtung Jerusalem, das sie durchschneidet, und erreicht in seinem weiteren Bogen südöstlich von Hebron das Tote Meer.

WEITER
AUF
SEITE 6

KEINE HOFFNUNG FÜR BETLEHEM?

VORTRAG ÜBER DIE PROBLEME DER PALÄSTINENSER

FORT-
SETZUNG
VON
SEITE 5

Für teils heftige Kritik sorgt seit 2003 der von der israelischen Regierung betriebene Bau von Sperranlagen an der Grenze, die nur an wenigen Stellen entlang der sogenannten Grünen Linie führt und sich bei den größeren israelischen Siedlungsblöcken tief ins Westjordanland einschneidet. Israel begründet die an einigen Stellen als Schutzmauer ausgebildete in weiten Teilen zaunartige Sperranlage mit dem Schutz des israelischen Staatsgebiets vor radikal-islamischen arabischen Terroristen und Selbstmordattentätern.

In Ostjerusalem steht eine Mauer von bis zu acht Metern Höhe. Sie umschließt arabische Siedlungen, die einmal Teil der palästinensischen Hauptstadt Ostjeresalems werden sollten und gliedert sie de facto ans israelische Westjerusalem.

Jüdische Siedlungen

Ende 2008 gab es im Westjordanland (ohne Ost-Jerusalem) 121 vom israelischen Innenministerium anerkannte jüdische Siedlungen und etwas 100 nicht anerkannte, meist kleinere sogenannte ›Outposts‹. Dazu kommen zwölf größere und kleinere jüdische Siedlungen in Ost-Jerusalem. Gemäß der Vereinbarungen der 2002/2003 in einer internationalen Konferenz ausgehandelten ›Roadmap‹ hätten alle israelischen Siedlungsaktivitäten im Westjordanland eingefroren werden müssen.



- 1 Westjordanland (israelitisch besetzt, steht teilweise unter palästinensischer Verwaltung)
- 2 Gazastreifen (bis 2005 von Israel besetzt)
- 3 Golanhöhen (israelitisch besetzt)

Die drei Gebiete wurden jew. 1967 im Sechstagekrieg von Israel besetzt.

2009 wuchs die Bevölkerung Israels um 1,8 %. Der jüdische Bevölkerungsanteil lag bei 1,6 %. Im selben Jahr wuchsen die Siedlungen um 5,6 %. Davon gehen 40% auf Einwanderungen aus Israel und dem Ausland zurück.

Im November 2009 hatten Israelische Behörden offiziell den Bau von 900 neuen Wohneinheiten in der jüdischen Siedlung Giló beantragt. Die Siedlung Giló mit rd. 40.000 Einwohnern liegt auf dem Gebiet des arabischen Teils von Jerusalems. Die USA, die Bundesregierung und die Palästinenser kritisierten das Vorhaben damals scharf.

Straßen

Die von Israel besetzten palästinensischen Gebiete sind übersät mit militärischen Checkpoints. Dort überprüfen israelische Soldaten die Passanten. Sie achten darauf, dass jeder nur die Straße benutzt, die er benutzen darf. Es gibt Straßen nur für Palästinenser, die meist klein und holprig sind und über die Dörfer führen. Die breiten Straßen, die jüdische Siedlungen untereinander sowie mit Israel verbinden, sind Israelis und Ausländern vorbehalten.

Wasserversorgung

Das Haus von Ahmad Abu Said liegt an einem felsigen Hang über dem Jordantal. Vom Wohnzimmer aus sind Palmenhaine und Reben in der Ebene zu

sehen. »Die gehören zu einer jüdischen Siedlung«, sagt er. »Die dürfen tiefere Brunnen bauen als wir«. Die Hilfsorganisation Oxfam wollte ein Wasserreservoir finanzieren. Es wurde abgelehnt. Und das, obwohl den Bauern in Jiftlik seit Jahren immer wieder das Wasser ausgeht. Im Schnitt steht einem Palästinenser im Westjordanland nur ein Drittel des Wassers zur Verfügung wie einem jüdischen Siedler. Das Auswärtige Amt in Berlin hat den Bauern nun unter die Arme gegriffen und Leitungen zur Bewässerung und Gewächshäuser finanziert.

Herr Wallenhorst hat an diesem Abend sehr eindrucksvoll auf das Leiden des palästinensischen Volkes im Westjordanland aufmerksam gemacht. Eine vernünftige Diskussion über die israelische Siedlungspolitik in diesem Landstrich ist bei uns in Deutschland aufgrund unserer Vergangenheit nur schwer möglich und sehr emotional. Es ist unverständlich, warum gerade die Mehrheit der israelischen Politiker eine solche Politik im Westjordanland betreibt. Es ist auch unverständlich, dass die Weltgemeinschaft mehr oder weniger zusieht und nicht einschreitet. Warum im Irak und Afghanistan, nicht aber im Westjordanland? TH. GÖBEL

Quellen: Wikipedia; Norbert Blüm, Alltag ist Unterdrückung; Badische Zeitung, »Land hinter Mauern«

PFARRAUSFLUG

Der diesjährige Pfarrausflug findet am **Samstag, 25. September** statt.

Das Ziel steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig mit weiteren Details bekanntgegeben.

Wie immer gibt es viel zu sehen, Möglichkeit zur Wanderung und ein gemeinsames Mittagessen.

ERNTEDANK

Zum Erntedankfest am **Sonntag, 3. Oktober 2010**

laden wir um 11.00 Uhr herzlich ein zum Familiengottesdienst.

Anschließend gibt es im Pfarrsaal für Jung und Alt ein gemeinsames Mittagessen, zu dem ebenfalls alle eingeladen sind.

TERMINE DES SENIORENKREISES

Im Sommer und Herbst 2010 trifft sich der Seniorenkreis an folgenden Terminen: 1. und 15. Juli, 16. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November

Jeder Seniorennachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Werktagkapelle. Um 15 Uhr treffen wir uns im Pfarrsaal. Nach einer kurzen altersgerechten Gymnastik gibt

es Kaffee und Kuchen, anschließend folgt das jeweilige Programm.

Gerne nutzen wir auch die Angebote des Kath. Seniorenforums, zu denen alle Senioren des Dekanats Würzburg-Stadt eingeladen sind. Am 11. Oktober um 14.30 Uhr findet z.B. ein Erntedankgottesdienst in St. Peter und Paul statt, anschließend Begegnung bei Kaffee und Kuchen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR BOLIVIEN BEENDET WEITER AKTIV FÜR ARME UND BENACHTEILIGTE

Nachdem Pfarrer Müssig wieder aus Bolivien zurück ist und seine Arbeit in Hammelburg begonnen hat, möchte der Eine-Welt-Kreis die Unterstützung für Bolivien beenden. Danke an Alle, die uns – und somit die Arbeit von Pfarrer Christian Müssig – unterstützt haben. Der Eine-Welt-Kreis möchten auch weiterhin den Blick auf die Armen und Benachteiligten richten.

**Erfahrung lässt sich nicht
an einem einzigen Ort sammeln**

Afrikanisches Sprichwort



BÄUME TRÄUMEN GERNE

(FAMILIEN-)WALLFAHRT ZUM KÄPPELE

GE·
MEINDE·
LEBEN

»Unser kleiner Baum träumt davon, dass aus seinem Holz einmal etwas ganz Besonderes gemacht wird. Eine Schatzkiste. Eine Schatzkiste gefüllt mit Edelsteinen!« So heißt es in einer Geschichte, die uns auf unserer Wallfahrt zum Käppele begleitet hat.

Am Samstag, dem 12. Juni, machte sich am Nachmittag eine Gruppe von etwa 13 Kindern und 25 Erwachsenen mit dem Vorbereitungsteam auf den Weg von der Kirche Zur Heiligen Familie über den Botanischen Garten, der Kirche St. Bruno und einer Wiese mit Kneipp-Becken zum Käppele, wo wir mit Pfarrer Cwik, der den Weg mit uns ging, den Gottesdienst feierten. Die traditionelle Käppeles-Wallfahrt der Hl. Familie sollte diesmal eine Familienwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft werden. Doch es waren nicht nur Familien dabei, sondern auch einige ältere Gemeindemitglieder, und so entstand schnell der Begriff der »Mehr-Generationen-Wallfahrt«.

Wir haben Allgemeines über Bäume erfahren, z.B. spenden sie Schatten, sie bieten Nahrung für Mensch und Tier, sie sind Lebensraum. Bei der Baum-Traum-Geschichte, hörten wir den Traum des kleinen Bäumchens. Und als der Baum groß war und gefällt wurde, entstand aus seinem wertvollen Holz tatsächlich eine Schatzkiste. Doch sie wurde nicht mit Edelsteinen gefüllt, sondern mit Weihrauchkörnern und das ist für uns kostbarer. Auch die Könige haben Jesus Weihrauch geschenkt, weil sie fest daran glaubten, dass Jesus von Gott kommt.

Ein Bus brachte uns zurück zum Pfarrzentrum, wo wir uns bei einer guten Brotzeit stärken konnten. Die Mehr-Generationen-Wallfahrt wurde positiv aufgenommen, und es sind auch schon Ideen für das nächste Mal da!

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM:
ISOLDE KEIL-VIERHEILIG



»Gott geht mit, worauf Du Dich verlassen kannst.« Die Wallfahrt zum Käppele führte quer durch den Botanischen Garten der Universität

Foto: Krämer



Weitere Fotos von der Wallfahrt zum Käppele gibt es im Internet unter Pfarreiengemeinschaft-Heidingsfeld.de

SEHR VOLL UND SEHR AUFREGEND

RÜCKBLICK AUF DEN TAG DER ERSTKOMMUNION



Foto: Privat

Am 18. April war es für 20 Mädchen und Jungen aus der 3. Grundschulklasse so weit: Der Tag ihrer Erstkommunion war gekommen. Was sie an diesem Tag erlebt haben, schildern uns hier zwei der Kinder.

Vor dem Gottesdienst haben wir uns im Pfarrsaal getroffen und über den Gottesdienst und die Hostie gesprochen. Dann sind wir alle in die Kirche einmarschiert. Wir mussten vor dem Altar einen Knicks machen. Die Kirche war sehr voll und es war sehr aufregend.

Gegen Ende des Gottesdienstes haben

wir uns im Halbkreis um den Altar aufgestellt und die Hostie bekommen. Als der Gottesdienst zu Ende war, fuhren wir mit unseren Verwandten zum Essen. Danach haben wir zu Hause weitergefeiert und die Geschenke ausgepackt. Es war schön, dass viele Gäste da waren, mit denen man plaudern konnte.

Am Abend haben wir in der Kirche eine Dankandacht gefeiert. Als alle Gäste weg waren durften wir noch mit den Geschenken spielen. Es war ein sehr, sehr schöner Tag!

FRANZISKA UND LARA

SCHWIMMBAD, NEUE GRUPPE UND WM IMMER WAS LOS BEI DER PFARRJUGEND

PFARR-
JUGEND

Am 10.04.2010 war es für die Pfarrjugend mal wieder an der Zeit, ein **Schwimmbad** zu besuchen und ca. 30 Leiter und Kinder machten sich auf den Weg ins nahegelegene Nautiland, dieser Besuch bereitete allen Beteiligten viel Spaß und ruft nach Wiederholung.

Um bestens gegen allerlei Verletzungen vorbereitet zu sein, hat die Leiterrunde der Pfarrjugend am 17.04.2010 einen **Erste-Hilfe Kurs** absolviert.

Am 24.04. stand unsere **Altpapiersammlung** an, bei der viele Kinder mit Spaß und Engagement beteiligt waren, hierbei bedanken wir uns bei diesen und für die vielen Altpapierspenden, die wir nutzen, um neue Materialien für die Pfarrjugend zu kaufen.

Die Nächste Sammlung wird im Oktober stattfinden, der genaue Termin wird auf Plakaten und Handzetteln bekanntgegeben.

Auch dieses Jahr hat sich nach der Kommunion wieder eine Gruppe, die ›Hobbydobbies‹, für die aktuellen Drittklässler gefunden. Hier spielen, lachen und toben im Moment ca. 17 begeisterte Kinder. Wir freuen uns auf weitere Jungs und Mädels im Alter von 8 oder 9 Jahren, die Gruppenstunde findet immer montags von 16.15 bis 17.15 Uhr statt.

Für unser Leiterwochenende vom 28. bis 30.Mai auf dem Zeltplatz in Kallmünz in der Oberpfalz hatten wir uns viel vorgenommen. Geländespiel, Zeltaufbauworkshop für die jüngeren Leiter, Erlebnispädagogik und eine Kanutour standen auf dem Programm. Aufgrund des schlechten Wetters konnten wir nicht alles Geplante umsetzen und erlebten deswegen nur den Zeltaufbauworkshop, eine schöne Kanutour und gemeinsame Stunden am Lagerfeuer.

Einladen möchten wir Sie auch ganz herzlich zur **Liveübertragung der deutschen WM-Spiele** und eventuell weiterer Ausscheidungsspiele **auf Großbildleinwand** im Pfarrsaal, weitere Informationen finden Sie dazu kurzfristig im Schaukasten vor der Kirche.



Vor vier Jahren genossen viele die Übertragungen der Fußball-WM der Pfarrjugend im Pfarrsaal
Foto: Goldbach

FLO KORNPBST UND DANIEL WEGMANN

VOM KINDERGARTEN ZUR KINDERTAGESSTÄTTE

Neuer Name

Nachdem wir im Januar unsere neue Gruppe für den Bereich der Ein- bis Dreijährigen eröffnet hatten, hörte sich die Bezeichnung »Kindergarten« nicht mehr passend an. In einem Teamgespräch und unter Beratung der Kirchenverwaltung sind wir zu dem Entschluss gekommen, uns nunmehr »Katholische Kindertagesstätte Zur Heiligen Familie“ zu nennen. Diese Bezeichnung beinhaltet die erweiterte Altersgruppe von 1 bis 6 Jahren und die Möglichkeit, die Kinder über Mittag mit Essen in der Einrichtung zu betreuen (Mittagessen und die Öffnung über Mittag bieten wir nun schon seit vielen Jahren an).

Praktikanten aus der Siedlung

In diesem Jahr hatten wieder viele Jugendliche die Möglichkeit ein Praktikum in unserer Einrichtung zu machen. Die meisten kamen aus der Lehmgrubensiedlung und haben uns mit ihrem offenen und freundlichen Wesen wirklich unterstützt. Ihnen allen sagen wir auf diesem Weg noch mal herzlichen Dank.

Ende des Kindergartenjahres

Nicht mehr lange und das Kindergartenjahr geht zu Ende. Wir verabschieden 24 Kinder in die Grundschule und wollen die restlichen Wochen noch intensiv nutzen und die eine oder ande-

re besondere Aktivität mit den Vorschulkindern angehen (Besuch der Teddyklinik, Vorschulausflug, Schultüten basteln, Übernachtung...)

Im September erwarten wir 20 neue Kinder mit ihren Familien und sind schon ganz gespannt auf die ersten Tage und Wochen.

Sommerfest

Herzlich einladen wollen wir sie wieder zu unserem Sommerfest. Wir gestalten mit der Pfarrei den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr und zeigen Ihnen alles Gelernte zu den vier »Elementen« Feuer, Erde, Wasser und Luft. Um 14.00 Uhr können Sie unsere Aufführung bewundern und sich anschließend an unserer Kaffee- und Kuchenbar laben.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kindergarten,

Daniela Rügamer



DIE FRAUEN IN SHERIA FREUEN SICH ÜBER DIE ERSTEN NÄHMASCHINEN

FRAUEN-
KREIS

Wie schon mehrfach berichtet, unterstützt unser Frauenkreis das Nähmaschinenprojekt unseres Partner-Frauenkreises in Sheria/Nigeria. Wie auf dem Foto ersichtlich, wurden die ersten Nähmaschinen bereits gekauft. Beim diesjährigen Fastenessen kamen 479,00 und beim Verkauf der Oster-

kerzen 171,00 zusammen. Diese Gelder sollen die Einrichtung der Nähstube unterstützen und den Frauen dabei helfen, ihren kargen Lebensunterhalt etwas aufzubessern.

Ihnen allen ein herzliches »Vergelt's Gott« für Ihre Mithilfe durch Ihre großzügigen Spenden.

A. KIESEL



Foto: Pfr. Kizito, Sheria

PFARRBÜCHEREI AKTUELL

PFARR-
BÜCHEREI

Die Bücherei hat in den letzten Wochen über 50 neue Bücher angeschafft. Von Bilderbüchern für Kleinkinder über Erstlesebücher und Jugendromane bis zur Erwachsenenliteratur ist alles dabei. Schauen sie doch einmal in der Bücherei vorbei, hier finden sie bestimmt etwas Passendes für die Urlaubszeit.

Besuchen Sie am Pfarrfest unseren Bücherflohmarkt, der traditionell wieder im Atrium vor der Kirche aufgebaut wird. Romane und Sachbücher für alle Altersstufen können dort zu sehr günstigen Preisen erworben werden.

In eigener Sache: Die Bücherei benötigt einen Monitor. Es kann gerne ein gebrauchter sein, wenn er noch funktionsfähig ist. Wenn Sie einen übrig haben und ihn der Bücherei zur Verfügung stellen wollen, geben Sie bitte Frau Rosemarie Mayer-Illig, Telefon 61 37 13, Bescheid.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch!

B. LIPP



Die Pfarrgemeinde und der Kindergarten
Zur Heiligen Familie laden ein zum

Sommerfest

IN DER LEHMGRUBENSIEDLUNG

SAMSTAG

19.00 Uhr »Vesper vor der Vesper« in der Pfarrkirche
19.30 Uhr bis 22.30 Uhr Festbetrieb

SONNTAG

11.00 Uhr Familiengottesdienst
12.00 Uhr bis 19.00 Uhr Festbetrieb
14.00 Uhr Aufführung der Kindergartenkinder
ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Spielstraße und Hüpfburg für Kinder
ab 17.30 Uhr Hähnchenessen

**Bücherflohmarkt
der Pfarrbücherei**

Sa, 3. und So, 4. Juli 2010

PFARRZENTRUM ZUR HEILIGEN FAMILIE · FRAU-HOLLE-WEG 4